

# Daseinsvorsorge und Engagement?

---

Workshop 2  
Bagfa Jahrestagung  
11.11.2014  
Augsburg  
Dr. Thomas Röbbke



# Erste Eindrücke

---

Gibt es zwei Welten in Kommunen?

- Bürgerbeteiligung (Wut- oder Mutbürger)
- Die „stillen“ Ehrenamtlichen

Beteiligung und Engagement gehören zusammen. Aber es müssen Grenzen beachtet werden:

- Grenzen der subjektiven Verantwortung, der Kommunalen Daseinsvorsorge

# Erste Eindrücke

---

- “Ehrenamt darf nur Ergänzung zu Hauptamt sein” (geflügeltes Zitat vieler Reden zum Bürgerschaftlichen Engagement)
- Unsere Gesellschaft muss großzügiger werden und den Zwangsapparat der staatlich auferlegten Pflichten zurückdrängen (Peter Sloterdijk)

# Nachdenklichkeiten

---

- Ist unsere Gesellschaft nur auf “entfremdeten Solidaritätsbeziehungen” gegründet?
- Werden wir die zukünftigen Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge, zum Beispiel des demografischen Wandels, ohne Bürgerschaftliches Engagement (BE) überhaupt bewältigen können?

# Richtigstellungen

---

War Ehrenamt immer Ergänzung?

- Wurzeln in der bürgerlichen Emanzipation zu Beginn des 19. Jahrhunderts - Krise des feudalen Staates
- Das politische Amt
- Das caritative Ehrenamt
- Das Vereinswesen
- Die Verbandlichung zu Beginn des 20. Jahrhunderts

# Richtigstellungen

---

- In den 70er und 80er Jahren kam es zu neuen Formen des Engagements, die eine Krise des klassischen EA ankündigen
  - Professionalisierung sozialer und kultureller Arbeit
  - Alternativbewegung, Neue Soziale Bewegungen, soziokulturelle Projekte  
Selbsthilfegruppen, Selbsthilfebewegung

# Richtigstellungen

---

- ➔ Fazit: Engagement ist meist aus der Not geboren. Es entdeckt innovativ Lücken im Gemeinwesen
- ➔ Es ist in drei Bereichen beheimatet:
  - Gesetzliche Daseinsvorsorge
  - Gesellschaftliche Selbstorganisation
  - Koproduktion von hauptamtlichen Diensten und ehrenamtlichen Tätigkeiten

# Richtigstellungen

---

Verdrängt Ehrenamt Hauptamt?

- Entstehung sozialer Träger
- Beispiel Lebenshilfe
- Beispiel Hospiz
- Beispiel Bürgerbäder

→ Fazit: Bürgerschaftliches Engagement schafft in vielen Fällen die Voraussetzung für neue hauptamtliche Professionalität. Die Bilanz ist eindeutig.



# Grundversorgung und freiwillige Leistungen

---

- Daseinsvorsorge schwieriger Begriff - Was gehört dazu?
- Freiwillige Leistungen in der Daseinsvorsorge  
- Beispiel Debatte kulturelle Grundversorgung
- Technische Innovationen und Daseinsvorsorge  
- Beispiel Breitbandverkabelung

# Grundversorgung und freiwillige Leistungen

---

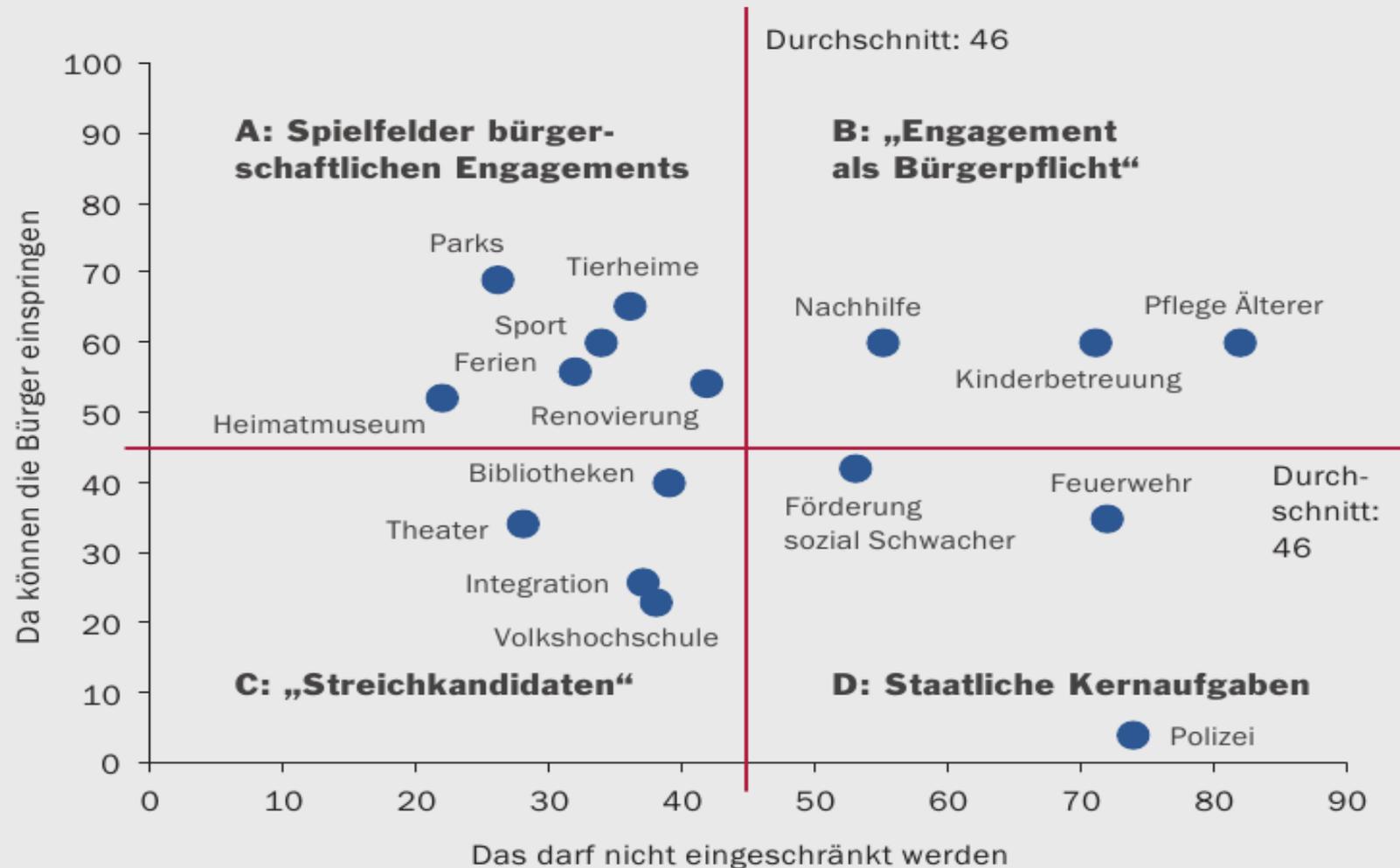
- Schnittstelle Bürgerbeteiligung:  
Daseinsvorsorge wird festgelegt im steten Diskurs zwischen Staat und Bürgern

# Grenzen des Bürgerschaftlichen Engagements

---

- Gewährleistung der Kontinuität von Einrichtungen und Diensten
- Verlässlichkeit von “Dienstleistungen“
- Komplexe Steuerung großer und umsatzstarker Bereiche mit finanziellen Risiken
- Komplexe rechtliche Vorgaben (Tarifrecht, Förderrichtlinien)

## Areale der Dringlichkeit und der Einsatzmöglichkeiten bürgerschaftlichen Engagements



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 10086 (Februar 2012)

© IfD-Allensbach

# Chancen des Bürgerschaftlichen Engagements

---

- Wer über das Verhältnis von BE und Daseinsvorsorge spricht darf nicht zu kurz springen. Es geht um die Gestaltung von..
    - Solidarität, Freiheit, Gerechtigkeit
    - Um Globalisierung und regionale Identität
    - Eine Gesellschaft, die unterschiedlichen Logiken folgt. Markt, Vorsorge, Geschenk, Anerkennung
    - Eine Gesellschaft, die integrativ und inklusiv ausgerichtet ist
- Es geht um eine Neudefinition gesellschaftlichen Wohlstandes (Enquetekommission)



# Relevante Diskurse für das Bürgerschaftliche Engagement

---

- Wiederbelebung lokaler Demokratie vs. “Postdemokratie” (C. Crouch)
- Änderung des Lebensstils (Lebenskunst, Glücksforschung, BE Gesundheit, Zufriedenheit)
- Erwerbsarbeit und Praxis (H. Arendt)
- “ Reembedding” (K. Polanyi)

# Beiträge der Ressource BE

---

Welche Kriterien können die Mitwirkung des Bürgerschaftlichen Engagement in der kommunalen Daseinsvorsorge leiten?

- Innovation und politischer Diskurs (Governance)
- Bildung (soziale Kompetenz)
- Individuelle Sinnressource
- Synergie, Diversity

# Gute Beispiele der Einbeziehung des BE

---

- Große Für Kleine - BE in Kindertagesstätten
- Familienpatenschaften Bayern
- “Eine Stunde Zeit schenken”
- Energiewende durch Bürgerbeteiligungen

# Kriterien einer Engagementpolitik

---

Um BE, aber auch dessen Selbstorganisation zu stärken, bedarf es der Engagementpolitik

- Paradigma „Kulturpolitik“
- Paradigma Ordnungspolitik:  
“Freiheitskorridore“ vs. Dienstleistung
- Selbstorganisation und/oder Koproduktion
- Kommune als Schlüsselebene
- Zeitpolitik und Individualisierung des Engagements – Vielfalt ermöglichen, leichten Zugang schaffen